Mittwoch, 13.01.2010

Handelsblatt

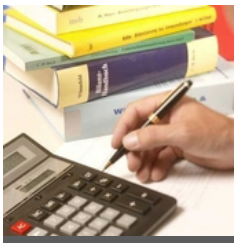
KREDITRATING

08.01.2010

Banken lassen Mittelständler abblitzen

In der Konjunkturkrise entpuppt sich das Kreditrating auch für den Mittelstand als Risikofaktor, den viele Firmen sträflich unterschätzen. Doch nur wenige mittelständische Unternehmen kennen überhaupt ihr eigenes Rating.

von Siegfried Hofmann



Ratingsysteme machen mittleren und kleineren Unternehmen zu schaffen

FRANKFURT. Die Debatte über eine mögliche Kreditklemme in Deutschland schlägt weiter hohe Wogen. Leicht übersehen wird dabei, dass gerade im Mittelstand Finanzierungsprobleme nicht nur aus der Eigenkapitalknappheit der kreditgebenden Banken resultieren. Ausschlaggebend sind vielmehr neue Kreditregeln und Ratingsysteme, die im zurückliegenden Jahrzehnt etabliert wurden und jetzt erstmals ihre unangenehmen Mechanismen im Zusammenspiel mit einer Konjunkturflaute entfalten.

"Das Kreditgeschäft hat sich aus Sicht der Mittelständler im Laufe der letzten Jahre dramatisch verändert, was viele dieser Unternehmen verwundbarer macht", warnt Michael Woywode, Direktor des Instituts für Mittelstandsforschung an der Universität Mannheim. Eine zentrale Rolle spielen neue Vorschriften wie die Eigenkapitalrichtlinien nach Basel II und Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Nach den darauf basierenden Ratingsystemen werden heute auf breiter Front auch mittlere und kleinere Unternehmen beurteilt. Diese Ratingsysteme erleben derzeit ihre erste Bewährungsprobe unter Krisenbedingungen.

So gehen Fachleute aus dem Bankenbereich davon aus, dass sich bei etwa 80 Prozent aller Unternehmen das Kreditrating signifikant verschlechtert hat oder noch verschlechtern wird bei den anstehenden Bewertungen auf Basis der Geschäftszahlen für 2009. "Wir befürchten, dass sich damit der Druck auf die Kreditkonditionen beträchtlich verschärfen könnte", so der Kreditexperte einer Landesbank.

Gerade bei einer Konjunkturerholung und dem damit verbundenen Bedarf an zusätzlichen Betriebsmitteln könnte sich das als äußerst unangenehm erweisen. Denn viele dieser Unternehmen widmeten dem Faktor Rating bislang offenbar zu wenig Aufmerksamkeit.

Das Problem beginnt häufig schon damit, dass sie ihr Rating gar nicht kennen, schätzt Peter Koch, geschäftsführender Partner bei der Imap M&A Consultants AG, einem auf M&A und Unternehmensnachfolge im Mittelstand spezialisierten Beratungsunternehmen. "Und noch weniger bekannt sind die einzelnen Ratingfaktoren und deren Bedeutung für die abschließenden Ratingergebnisse."

Denn anders als bei Großkonzernen erfolgt das Kreditrating im Mittelstand in aller Regel nicht durch eigens beauftragte und weithin bekannte Agenturen wie Standard & Poor?s oder Moody?s, sondern quasi im stillen Kämmerlein bei der jeweiligen Hausbank oder anderen Kreditgebern. Sie sind aufgrund der Basel-II-Richtlinien verpflichtet, entsprechende Ratingsysteme aufzubauen und ihre Kreditkonditionen an diese Klassifizierungen anzupassen. Die Unternehmen haben zwar Anspruch darauf, ihre Einstufungen zu erfahren. Die Banken sind aber nicht verpflichtet, diese aktiv mitzuteilen.

Für die betroffenen Unternehmen können Herabstufungen im Rating weitreichende Folgen haben. Denn unabhängig von ihrer eigenen Kapitalsituation sind Banken aufgrund bestehender Vorschriften gezwungen, auf Verschlechterungen im Rating ihrer Kreditkunden zu reagieren. Dies hat unter Umständen erhebliche Änderungen bei den Konditionen, die Kürzung von Kreditlinien, eine Neubewertung von Sicherheiten und höhere Bearbeitungsstandards zur Folge. "Selbst bei solide geführten Unternehmen kann dieser Automatismus dazu führen, dass Liquiditäts- und Handlungsspielräume dramatisch eingeschränkt werden", warnt Koch. Die Unternehmen geraten aus seiner Sicht in eine Art "Ratingfalle", die zwar durch die krisenbedingten Verluste und Eigenkapitalknappheit auf Seiten der Banken verschärft, aber keineswegs alleine ausgelöst wird.

"Die aktuelle Krise macht damit deutlich, dass Steuerung des Kreditratings auch für mittelständische Unternehmen ein wichtiges Element der strategischen Führung sein sollte", sagt Mittelstandsexperte Woywode. Ausgangspunkt sollten dabei Kenntnisse über die jeweiligen Ratingsysteme und deren Einflussfaktoren sein. Dazu gehören neben reinen Finanzkennziffern in aller Regel auch Kriterien wie Managementqualität, Marktumfeld, Investitionsplanung oder unternehmensspezifische Risiken.

Als zentrales Element für Vorsorgemaßnahmen betrachten Fachleute die möglichst vorausschauende Planung für Eigenkapital und Liquidität. Ähnlich wie für viele Konzerne kommt es dabei für kleinere Firmen darauf an, im Krisenfall möglichst schnell der Liquidität Vorrang vor der Rentabilität einzuräumen.

Eine weitere Abwehrwaffe kann darin bestehen, möglichst schon dann nach potenziellen Partnern oder Kapitalgebern Ausschau zu halten, wenn noch kein unmittelbarer Druck besteht. Koch betrachtet eine solche prophylaktische Investorensuche als "Backup-Manöver", um auf diese Weise von Banken unabhängig zu bleiben und nicht erpressbar zu werden. Denn sollten Ratingherabstufungen tatsächlich zu akuten Problemen führen, ist die Zeit meistens zu knapp, um noch neue Geldgeber oder Käufer zu vernünftigen Konditionen finden.

© 2009 ECONOMY.ONE GmbH - ein Unternehmen der **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH**
Verlags-Services für Werbung: www.iqm.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv | Schlagzeilen
Powered by Interactive Data Managed Solutions
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende Nutzungshinweise, die Datenschutzerklärung und das Impressum.